

Liebe Freunde unserer Stadelfenster-Ziegel-Post! Liebe Vereinsmitglieder!

Bericht Fachbereich Stadelfenster

Viel zu schnell hat heuer der Herbst Einzug gehalten und erinnert mich daran, dass wir uns wieder mit voller Kraft in die Arbeit stürzen sollen.

Der heurige Sommer war nicht gerade sehr dazu angetan, viele Fotos zu machen, d.h. neue Stadeln zu suchen. Erst war es ständig verregnet und windig und dann plötzlich zu heiß.

Nun, so zwischendurch entstanden doch einige sehr schöne Aufnahmen und es hat sich auch Einiges getan.

Unser Biobauer, Herr Schnögl in Pubersdorf bei Grafenstein, hat sich nach unserem Vortrag in Poggersdorf entschlossen, besser gesagt eigentlich schon vorher, seinen Stadel umzubauen. Hatte er ursprünglich „nur“ Fenster mit Kärntnerkreuz, so hat er auf einer Seite die ganze Mauer erneuert und nach dem Stadelbuch schöne Ziegelgitterfenster ausgesucht. Diese sind angeblich im Fertigwerden und ist die Familie Schnögl ganz stolz und glücklich darüber. Wenn der Stadel fertig ist, werde ich sofort hinfahren und diesen neu aufnehmen.

Weiters erhielt ich von Herrn Dir. Mag. Ruttnig von der Raiffeisenbank in Grafenstein die Nachricht, dass auch er seinen Stadel umbauen will. Ich erinnere mich ganz genau, als ich für das erste Buch den Stadel aufgenommen habe, dass seine Eltern sagten, der Sohn will eigentlich den Stadel abreißen. Sie sind aber total dagegen. Nun, nach dem Vortrag in Poggersdorf, wo wir uns miteinander unterhalten haben, hat Herr Dir. Mag. Ruttnig umgedacht und wird auch seinen Stadel umbauen. Dazu hat er auf einer Seite den Zubau weggerissen und benötigt dafür jetzt schmale Ziegel für die neuen Fenster. Leider sind diese sehr schwer zu bekommen.

Zu meiner großen Freude ist er Mitglied von unserem Verein geworden und hat auch noch 10 Bücher für die Raiffeisenbank abgekauft. Nochmals herzlichen Dank dafür. Ich wünsche viel Glück mit dem Umbau und werde ich auch diesen Stadel sofort wieder neu aufnehmen. Es freut mich immer wieder, dass der Kampf um die Erhaltung dieser wertvollen Ziegelgitterfenster nicht umsonst ist.

Anfang des Sommers bekam ich ein Schreiben der Familie Hohn in Knappenberg, die dort in mühevoller Arbeit ein Grubenbahnmuseum zusammengetragen hat. Sie haben uns eingeladen, sie zu besuchen. Das haben wir auch mit einigen Mitgliedern unseres Vereines gemacht.

Wir waren sehr erstaunt, dort u.a. auch mehrere Grubenwägen der Firma Wandelnig vorzufinden. Es ist ein sehr interessantes Museum. Wir haben uns einige Stunden bei dieser Familie aufgehalten und uns alles genau erklären und zeigen lassen.



Waggons der Feldbahn Ziegelei Wandelnig



Loks der Feldbahn Ziegelei Missoni

Pfarrer Hans-Peter Premur von Krumpendorf und Lehrer an der Uni Klagenfurt konnte ich ebenfalls für Stadelziegelgitterfenster begeistern. Angeblich sind sie ihm schon früher aufgefallen hat auch er einige aufgenommen.

Er will versuchen, uns im Büro der Hochschulgemeinde eine Möglichkeit in einem kleinen Kreis für einen Stadelvortrag zu machen. Weiters will er mit Biobauern, mit denen er sehr viel zusammenarbeitet, einen größeren Vortrag organisieren.

Bei einer erneuten Anfrage bei der Kärntner Druckerei haben uns diese nun mitgeteilt, dass wir die Unterlagen für das erste Stadelbuch jetzt um Euro 500.—statt wie bisher Euro 1000.—bekommen könnten. Wir sind noch unsicher, ob wir diese für uns doch wichtigen Unterlagen abkaufen sollen und erkundigen uns, was der Nachdruck eines solchen Buches kosten würde.

Nachdem die Lage der Kärntner Druckerei derzeit sehr ungewiß ist, wäre es wahrscheinlich ratsam, diese Unterlagen abzukaufen.

Im August d.J. waren mein Mann und ich einige Tage in Cornwall unterwegs. Stadel mit Ziegelgitterfenster haben wir zwar keine gefunden, aber sehr interessante Gebäude aus Ziegel. Anbei einige solcher Fotos.



Canterbury



Windsor

Bericht Fachbereich Ziegelkultur

Von unserem Ziegelexperten Mag. Kleewein erhielten wir folgenden Beitrag:

Der Dachberg am Lavanttal wurde 2010 genauer unter die Lupe der Ziegelforschung genommen, da auch noch die Ziegelei Wieland historisch bearbeitet wurde. Alle Gewährsmänner waren bei der Recherche überaus hilfsbereit und zeigten sich dankbar für den Erhalt, nicht wegen des Interesses an dem alten Handwerk sondern auch für die Erforschung eines Teiles der Familiengeschichte.

Ein Artikel über die Ziegelei Wieland ist für 2011 in Arbeit.

Ein Stadelfenster in Lind ob Velden am Anwesen Schlieber konnte wieder erneuert werden. Für die Gemeinde Velden stellt diese Restauration eine Bereicherung dar, da sich im Gemeindegebiet nur 11 Stadel mit Ziegelgittern befinden. Es handelt sich dabei um ein Spitzbogenfenster, worin sogar die Originalziegel eingesetzt werden konnten. Ein weiterer Stadel in Unterwinklern bei Velden soll als weiteres Objekt restauriert werden. Dabei handelt es sich um eine Anordnung die dem Schlagregen dienen soll.

Unser „Mitarbeiter im Außendienst“, Herr Paul Pfund“, konnte bei der Organisation von Ziegeln für diese Restauration behilflich sein. Als wertvoller Informant konnte er wieder einige neue Ziegelzeichen aus dem Raum Villach sichern, die in die Studiensammlung des Landwirtschaftsmuseums Ehrental eingegliedert werden.

Die Ziegelgitter wurden auch schon auf die Homepage des Kärntner Bildungswerkes (www.kleindenkmaeler.at/home) gestellt, und sind dort zu betrachten, wie auch zuvor schon sehr viele Stadel von Ingeborg und Dieter Müllner eingestellt worden.

Ein derzeitiges Manko sind Stadelgitterziegel, die dringend für Restaurationszwecke bei Kärntner Stadeln benötigt werden. Die Sachgebetsbearbeiter des Vereins werden mittlerweile schon regelmäßig daraufhin angesprochen, können nur leider ebenso gerade diesen Ziegeltypus nirgends in den entsprechenden Mengen ausfindig machen.

Die Mitglieder seien daher aufgerufen, die Augen immer offen zu halten, nicht nur nach neuen Ziegelzeichen und Ziegeleiresten sondern auch nach entsprechenden Restaurationsziegel

Bericht Ziegelinventare von Dr. Leute: **Inventarstand per Juni 2010**

INVENTARSTAND: Ziegel: 858, Ziegeleigeräte: 13

Archäologieziegel: 9
(bemerkenswert Ziegelstücke aus dem Jemen und Ägypten, Müllner)

Bodenziegel: 48

Dachziegel: 188

(u.a. aus Slowenien, *Mattitsch*; GH Müller, St. Martin, *Müllner*; St. Andrä i.L., *Kleewein*)

Gewölbeziegel: 5

Lochziegel: 28

Mauerziegel: 501

(u.a. St. Veit u. Glantal, *Wohlfahrt*; Velden, Pörtschach, *Kleewein*; Klagenfurt, Linsengasse, Schmiede Hermann mit Meißelabdruck (!), *Brugger*, *Müllner*; Lavanttal (Zeichen: BHFN, St, GK, U.G., V.U., etc.), *Hassler*; NÖ., Stein-Krems, *Mattitsch*; Wien, Klagenfurt, Fliegerhorstbauten, *Leute*; Klagenfurt, Renngasse, *Gasper*.)

Schamotteziegel: 15

Sonderziegel: 22

Stadelfensterziegel: 32

(u.a. Klagenfurt, St. Martin, GH. Müller, *Müllner*)

Ziegelbären: 10

(u.a. aus Unterfischern, *Müllner*).

Ziegeleigeräte: 13

(u.a. Gusseisenmodell mit Zeichen „St.“, Gitschtal, Untermöschach, ehem. Ziegelei Steinwender, Fund im Hühnerstall)

Diese Ziegel und Geräte lagern im Landwirtschaftsmuseum Ehrental.

Bekanntlich haben wir die Ziegelsammlung „Leute-Kleewein-Müllner“ im Jahre 2008 an das Landwirtschaftsmuseum Ehrental übergeben.

Das Landwirtschaftsmuseum Ehrental hat sich verpflichtet, die übergebenen Gegenstände nach den Grundsätzen musealer Sammlungen zu bewahren und wissenschaftlichen Zwecken zugänglich zu machen.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich Ihre Schriftführerin Ingeborg Müllner.

